Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 10. 1801.

Nachricht.

Da der Gebrauch des Torfs bey dem hiesigen Publikum grossen Beyfall findet, und nun weit größere Beträge anbegehrt werden, als im vorigen Jahre pränumerirt wurden, obgleich die naße Witterung und der Mangel eines Depositioriums verursacht, daß der Torf, so den Pränumeranten abgegeben wird, nicht von jener guten Beschaffenheit ist, wie solcher in Hinkunft wird verschaft werden können, da die hierortige Vorschläge von höchsten Hofstellen in allen Theilen bestättiget worden sind; so wird in dieser Rücksicht auch eine Troftrockungshütte auf dem Morost und ein Verschleißmagazin bei der Stadt, allwo man kleinweise sich den Vorrath wird beischaffen können, errichtet werden.

Nachdem aber zu allen diesen Einleitungen wesentlich erforderlich ist, dem Bedarf des Publikums bis Ende Jäner in Erfahrung zu bringen, wie viele tausend Stück Torfziegel *a* 1 fl. 30 kr. oder 40 kr. gerechnet, bestellt werden wollen; maßen nur nach jener Quantität, so pränumerit werden wird, die Einleitung auf Torfstecher und Gebäude werden zubereitet werden; so werden jene, so bis Ende Febr. nicht pränumeriren werden, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn im künftigen Jahre nicht der hinreichende Torfsvorrath bei Hand seyn wird.

Zu mehrerer Aufmunterung des Publikums kann man zusichern, daß 1500 Torfziegel den Bedarf oder Feüerung von einer Klafter weichen Holze ersetzen, und daß folglich dieser Brennstof sehr ökonomisch, und der Gebrauch so einfach sey, daß solcher auch unter das Brennholz gemischt von besten Erfolg sey, und eine grosse Holzersparung darbiethe, auch in Oefen aller Gattungen verwendet werden können.

Die Bestellung oder Pränumerazion hat schriftlich ohne Stempel Unterfertigter bei der Expedits-Direktion dieser Landesstelle im Landhause zu geschehen. Laibach den 27. Dez. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung der Verlässe des verstorbenen Valentin Machkott bürgl. Kirschnermeisters, und dessen Ehegattin Maria Machkott, die Tagsatzung auf den 19. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es werden demnach alle jene, welche auf gedachte Verlässe einige Forderungen zu stellen vermeinen, so gewiß zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und darthun, widrigens ohne weiters die beyden Verlässe abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden würden. Laibach den 16. Jäner 1801.

Nachricht.

Am 10. k. M. Hornungs um 9 Uhr Vormittags werden bei 100 Klafter harten Brenholzes, welche in der von Födranspergischen Waldung Prestrana aufgeschlichtet sind, mittels öffentlicher Versteigerung auch Theilweise mittels öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verkaufet werden, die Kauflustigen werden sich also an dem bestimmten Tag und Stunde in dem Walde Prestrana einzufinden wissen. Laibach den 23. Jäner 1801.

Verordnung.

Durch höchstes Hofdekret der k. k. Böhmisch-Oestr Hofkanzlei vom 5. Empfang 16. d. M. wurde diesem Appellazions-Gerichte auf Ansuchen der königl. Hungarischen Hofkanzlei aufgetragen, die im Königreich Hungarn bekannt gemachte Hof-Verordnung, daß sämmtliche Gläubiger des Herrn Emerich Grafen von Csaky, und andern an denselben unter welch immer für einer Gestalt eine Forderung habende Individuen binnen eines Jahrs-Verlaufes sich an desselben Gemahlin Rosalia gebohrne Gräfin von Engel unter Verlustigung ihrer Forderungen mit den nöthigen Urkunden versehen, zu wenden haben, mit dem ausdrücklich n Vorbehalt der Rechten so sie vor den gehörig richterlichen Stellen anzubringen befugt seyn dürften, kund zu machen.

Welches zur Wissenschaft hiemit intimirt wird.

Klagenfurt den 19. Dezember 1800.

Von hochfürstlich Brixnerisch Landgericht Herrschaft Veldes wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesseitige Unterthan und

Hübler Thomas Sodia *vulgo Ulzhnek* zu Feistritz in Wohein unter die Kuratel gesetzt und zu dessen Kurator der Martin Arch *vulgo Lovdon* aufgestellt worden sey. Daher wird Jedermann gewarnet, gedachten Thomas Sodia ohne Beitritt dessen Kurators etwas zu verkaufen, oder sonst mit ihm Kontrakte einzugehen, weil so eine Handlung wie bei Minderjährigen für nichtig angesehen würde. Veldes den 17. Jäner 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 31. Jän. 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen ein halber Wiener Metzen = = =	3	27	3	22	3	14
Kukuruz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	2	36	2	30	2	24
Gersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Haiden = = = = Detto = = = =	2	13	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	38	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 31. Jän. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Lottoziehung.

Den 31. Jän. 1801. sind in Graz folgende Zahlen gehoben worden:

59. 6. 38. 82. 40.

Den 14. Febr. wird in Laibach gezohen werden.

Todtenverzeichniß.

Den 30. Jän. Frau Johanna Blumenbergerin, Kaufsmann=Wittib, alt 35 Jahr, am Platz Nr. 179.

— — Franziska Potoschnikin, Tagl. T., alt 1 Tag, auf der Poll. Nr. 76.

— 1. Febr. Anna Roltin, ledig, alt 16 Jahr, in der St. Petersv. Nr. 23.

— 2. Jakob Gaber, Leinwöber, alt 48 Jahr, bey den Barmherzigen.

— — Hr. Joseph Pahman, bürgerl. Handschuhmacher=Meister, alt 57 Jahr, am alten Markt Nr. 157.

— — Franz Saleß Jerschenowitsch, Edler v. Löbengreiff, k. k. Beamten Sohn, alt 9 Tag, am alten Markt Nr. 90.

— — Elisabetha Bratsch, Schauspielers Tochter, alt 1 Monat, in der Gradischa Nr. 51.

— 3. Bartholome Rinz, Taglöhner, alt 53 Jahr, bei den Barmherzigen.